

Fülle und Quelle ist. Womit sehr schön überein kömmt, was der Apostel, Ephes. 1, 12. 13. denen Christen schreibt: Durch Christum, den Gott der euch selig macht, habt ihr das Wort der Wahrheit gehört, nemlich das Evangelium von eurer Seeligkeit.

Wohl an, wir finden unsere jetzige Grabes-Erbauung, an diesem Wort. Hiervon, spricht Jes. 40, 6. 7. jene Göttliche Stimme: Predige! Sie sagt auch zugleich, was man predigen soll. Nemlich: Alles Fleisch ist Heu, und alle seine Güte, ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Heu verdorret, die Blume verwelcket, denn des Herrn Geist bläset dar ein. Ja, das ganze Volck ist das Heu. Die Lehrer so wohl als die Zuhörer, sind dem Gras und denen Feld-Blumen gleich. Das Heu verdorret, die Blume verwelcket. Aber, das Wort unsers seligen Gottes, das Wort der Predigt von Christo, das heilsame herrliche Evangelium, das Wort der Wahrheit, das Evangelium von unserer Seeligkeit, bleibet ewiglich. 1. Petr. 1, 24. f. Himmel und Erden werden vergehen, aber diß Wort, und was darauf gebauet ist, vergehet nicht, sondern bleibet in Ewigkeit. Luc. 21, 33.

Nun sehet weg, Geliebte! von dem Grab, (das unsere allgemeine Sterblichkeit und Vergänglichkeit, uns vor die Augen stellet,) auf das Wort des Lebens; worinn
 S wir,